

Dienstleistungshandel Österreichs

1995 bis 2010

Technisches Know-How aus Österreich
ist international gefragt

Patricia Walter¹

Der Export wissensintensiver Dienstleistungen² aus Österreich wuchs im Zeitraum von Mitte der 1990er-Jahre bis 2008 dynamisch, im Durchschnitt um 13 % p. a. Im Jahr 2009, in dem der heimische Güterhandel im Zuge der weltweiten Zäsur der Handelsströme einbrach, erwies sich der wissensintensive Dienstleistungsexport als vergleichsweise krisenresistent (–6% im Vergleich zu –20% bei Güterexporten). Insbesondere die Nachfrage aus Deutschland, dem wichtigsten Absatzmarkt, war annähernd ungebrochen. Im Jahr 2010 erreichten wissensintensive Dienstleistungen in Summe einen Exporterlös von 7,8 Mrd EUR; das entsprach rund einem Drittel der gesamten Dienstleistungseinnahmen Österreichs aus dem Ausland (ohne Reiseverkehr) bzw. 2,7% des BIP.

Wie die von der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) und STATISTIK AUSTRIA erhobenen Außenwirtschaftszahlen zeigen, ist Österreich längst nicht nur mehr ein klassisches Reiseverkehrsland, sondern ein moderner Dienstleistungsanbieter. Motor dieser Entwicklung waren „technologisch-innovative“ Dienstleistungen, vor allem EDV- und Informationsleistungen sowie Auftragsforschung. Die etablierten Außenhandels-

und Konzernbeziehungen Österreichs gaben dafür positive Impulse. Die wichtigste Exportkategorie, gemessen an den absoluten Exporterlösen, stellen Architektur-, Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen dar. Die Branche der Architekten und Ingenieure in Österreich erwirtschaftet bereits mehr als ein Drittel ihrer Umsatzerlöse im Ausland.

Im Mai 2011 hat die OeNB zum zweiten Mal ein Sonderheft in der Reihe „STATISTIKEN – Daten & Analysen“ zum Dienstleistungsexport publiziert. Der Fokus dieser Ausgabe liegt auf den wissensintensiven Dienstleistungsarten und stellt speziell den österreichischen Wirtschaftstreibenden Informationen in Form von Daten und Analysen zur Verfügung. In dieser Publikation findet sich auch der „Masterplan“ zur Optimierung des Exports wissensintensiver Dienstleistungen, der von der Plattform „Austrian International Consultants“ (AIC), die von der kammerübergreifenden ARGE Planungs- und Beratungsexport (ARGE P-B-E) betrieben wird, im Auftrag der Verantwortlichen für die Internationalisierungsoffensive in Österreich, dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) entwickelt worden ist.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Außenwirtschaftsstatistik und Finanzierungsrechnung, patricia.walter@oenb.at.

² Telekommunikationsleistungen, EDV- und Informationsleistungen, Leistungen der Forschung und Entwicklung, Gebühren für die Vergabe von Patenten und Lizenzen, Architektur-, Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen, Rechtsberatungsleistungen, Rechnungswesen- und Steuerberatungsleistungen, Unternehmensberatung, Werbung und Marktforschung, Persönliche Dienstleistungen, Kultur und Erholung.